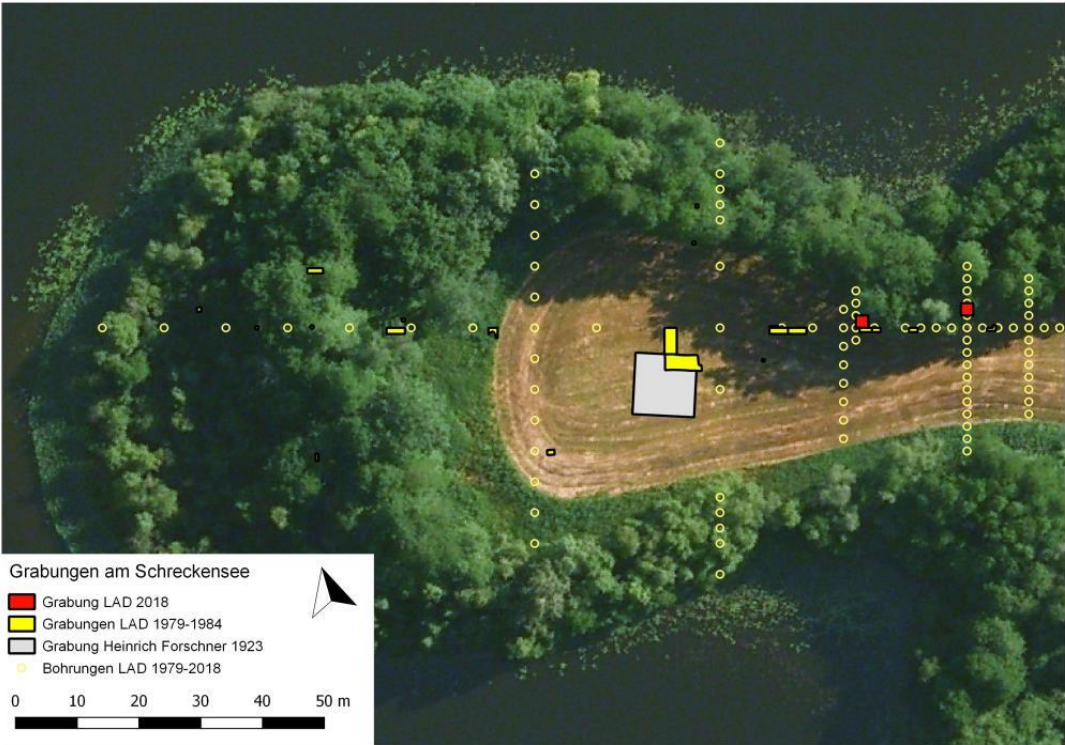




Luftbild Schreckensee: Die Fundstelle liegt auf der Halbinsel (O. Braasch/ Landshut, LAD)



Plan der Halbinsel im Schreckensee mit Eintragung aller Grabungsschnitte und der Bohrstrecken (Ph. Gleich/ LAD).



Junge WissenschaftlerInnen aus ganz Europa sammeln hier Grabungserfahrung in der Feuchtbodenarchäologie: ausgezeichnete Erhaltungsbedingungen versprechen ausgezeichnete Ergebnisse bei den Auswertungen (Ph. Gleich/ LAD).



Exzeptionelle Fundstücke wie diese Harpune aus Geweih sind auch eine Belohnung für die anstrengende Arbeit des Ausgrabens (Ph. Gleich/ LAD).



Am Tag des offenen Denkmals kamen zahlreiche Besucher, um sich über die Ausgrabungen zu informieren. Aus die außerdem regelmäßig angebotenen Termine für öffentliche Führungen wurden rege besucht (R. Oksman Sword/ LAD)